

„Nicht mal erträumt“

Steffen Göpel über den Erfolg seiner 2008 geschlüpften Golf-Charity und die neunte Ausgabe

2008 saß GRK-Chef Steffen Göpel in seiner Stammlokalität in der Waldstraße, plauderte mit Schauspieler Michael Lesch über Golf, Kinder, Krankheiten, Gott und die Welt. Am Ende des Abends sah Göpel klare Bilder – im Juli 2008 stieg das erste GRK-Golfturnier für den guten Zweck. Aus dem kleinen und feinen Event ist die größte und ertragreichste Veranstaltung in Europa geworden. Acht Charities spülten 5,45 Millionen Euro in die Kasse. Jeder einzelne Euro wurde weitergeleitet – unter anderem an die Elternhilfe für krebskranke Kinder, das Kinderhospiz Bärenherz, Ein Herz für Kinder und Hand in Hand for Africa. Göpel (51) über die Anfänge, treue Sponsoren und Stars sowie die neunte Charity am Wochenende.

2008 waren 200 Gäste bei der Abendveranstaltung im Westin, Peggy Schmidt moderierte und OBM Burkhard Jung hielt nach Mitternacht einen 90 000-Euro-Spendenscheck in die Kamera ...
... es waren 100 000, wir hatten aufgerundet.

Sie selbst hatten aufgerundet.

Das tut nichts zur Sache. Es war ein wunderbarer Abend und der Anfang einer Erfolgsgeschichte. Gut, dass Sie Peggy Schmidt und Burkhard Jung erwähnen. Die beiden sind von Anfang an dabei. Das gilt auch für das Westin, Mercedes, Wempe und viele mehr.

Die lokalpatriotische Charity wuchs zu einer international beachteten. Haben Sie das so erwartet?

Nicht mal erträumt. Wir sind heute in ganz Europa die Nummer eins, haben viele Unterstützer und Freunde. Ich muss keine Klinken putzen. Wir sind am Sonnabend mit 400 Gästen restlos ausgebucht, hatten über 1000 Anfragen.

Hört sich pathetisch an, ist aber so: Da ist eine große Familie zusammengewachsen.



Michael Ballack, Steffen Göpel und Axel Schulz bei einer vorangegangenen Auflage.

Foto: André Kempner

Ein großzügiger Unterstützer ist Steffen Hildebrand. Im wahren Leben sind Hildebrand & Jürgens Konkurrenten der GRK. Ein gutes Beispiel, das dokumentiert, dass die gute Sache über allem steht.

Wie viele GRK-Mitarbeiter sind bei der Organisation und Umsetzung involviert?

Zwei Mitarbeiter sind das ganze Jahr über mit der Charity beschäftigt. Zwei Monate vorm Startschuss sind es dann vier. Und seit zwei Wochen dreht sich bei uns alles um den Sonnabend, da sind wir alle in der Spur, ruhen unsere sonstigen Aktivitäten nahezu komplett.

Axel Schulz, Michael Ballack, Neo Rauch, Wolfgang und Stephanie Stumph, Uschi Glas, Ralf Rangnick, Steffen Freund und viele andere werden dabei sein. Der Name Lindner geistert durch die heiligen Hallen. Barde Patrick oder der FDP-Chef?

Da wissen Sie mehr als ich. Ich kann Ihnen aber versprechen, dass einige Überraschungsgäste dabei sein werden.

Modern Talking?

Eher weniger.

Im Vorjahr stand Ihr Freund Guido Westerwelle im Fokus der Gala.

Wir alle hatten damals die große Hoff-

nung, dass er seine Krankheit überwindet. Es ist anders gekommen. Mehr möchte ich dazu nicht sagen, er war ein sehr guter Freund.

2015 kamen 1,4 Millionen Euro zusammen. Wer Sie kennt, weiß, dass Sie Stillstand als Rückschritt begreifen. Also werden Sie wieder ein Rekordergebnis verkünden?

Nein, es muss nicht immer so viel sein. Wir gehen das Wochenende mit großem Engagement, aber auch mit Demut an. Nur mal zur Information und zur Einordnung: Beim Beckenbauer-Golf-Cup waren 600 Gäste und es wurden 90 000 Euro gespendet.
Interview: Guido Schäfer